



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Vollständiges Marburger Gesangbuch**

**Luther, Martin**

**Marburg, 1750**

CCCXLVIII. 348. Georg. Phil. Harsdørffer. Bußfertig gesuchte Nacht- und  
Abend-Ruh. Im Th. An wasser flüssen &c.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

Mit leib und seele, haab  
und guth, Mein schatz  
ist dein heiliges blut.

3. Dann, o Herr Christ,  
am kreuzes o stamm,  
Dein heiligs blut die  
sünd hinnahm, Drum,  
ich wach oder schlaffe  
ein, Thust du, Herr,  
allzeit bey mir seyn.

4. Dein engel mir stets  
halten wacht, Drum  
ich tod, teuffl und feind  
nicht acht, Dann wo  
ich bin, bist du bey mir,  
Mein glück und kreuz  
kommt alls von dir.

5. Ich leb od'r sterb, so  
bin ich dein, Darum  
ich dir die seele mein  
Befehl jehund und  
auch im tod, Nimm sie  
zu dir, o treuer Gott.

CCCXLVII. 347.

Nicol. Hermann.

Andächtiges Abend-Gebät.

Im Th. Ach bleib bey uns zc.

Inunter ist der son-  
nen-schein, Die fin-  
stere nacht bricht starck

herein. Leucht uns Herr  
Christ, du wahres licht,  
Lass uns im finstern  
wandeln nicht.

2. Dir sey danck, daß du  
uns den tag für schaden,  
gfabz und mancher plag,  
Durch deine engel hatt  
behüt, Aus gnad und  
vätterlicher gut.

3. Womit wir habn erz-  
zörnet dich, Dasselb  
verzeih uns gnädiglich,  
Und rechn es unser seel  
nicht zu, Lass schlaffen  
uns in fried und ruh.

4. Durch deine eng'l  
die wacht bestell, Das  
uns der böse feind nicht  
fäll, Für schreckn, ge-  
spensst und feuers-noth  
Behüt uns heint, o  
treuer Gott.

CCCXLVIII. 348.

Georg. Phil. Harsdörffer.

Bussfertig gesuchte Nacht- und  
Abend-Ruh.

Im Th. An wasser flüssen zc.

Herr Jesu Christ,  
du Gott der ruh,  
Gg 5 Du

Du schutzherr deiner deine grosse güte.: Die  
glieder.: Schickst uns uns bisher beschirmt  
der sorgen anstand zu, hat Für unser feinde  
Indem die nacht kömmt wüthen. Laß uns ohn  
wieder. Du bist der hüt- alle plag und klag  
ter Israel, Ein hirt der wachen mit dem hellen  
buß-betrübten seel! In tag Ohn sorgen, traum  
deiner kirchen-hürden und weinen HERR, du  
Sind wir gesichert tag du nimmer schläfest nicht,  
und nacht, Daß uns Laß über uns dein an-  
der höllen-wölffe macht gesicht Mit gnaden  
Nicht macht zu beute- glanze scheinen.  
bürden.

2. Sind wir, o GOTT,  
auf deiner wend Des  
tages irr gegangen.:  
So ist uns solches herb-  
lich leyd, Und tragen  
nun verlangen, Zu  
lauffen nach der rechten  
heerd, Die keine plag  
und seuch gefährht, Die  
hier wohl wird bewa-  
chet. - Getreuer GOTT,  
schau doch nicht an  
Das übel, so wir heut  
gethan, Und uns betrü-  
bet machet.

3. Verzeth uns, HERR,  
durch deine gnad Und

4. Wann aber diese  
finstre nacht Die leb-  
te sollte werden.: Und  
daß des todes schnelle  
macht Uns raffte von  
der erden: So laß uns  
selig schlaffen ein, Daß  
wir auch bey den schä-  
felein Zur rechten hant  
de stehen, Und nicht mit  
jener böcke schaar Ver-  
stossen werden in erd  
Und in die hölle gehen.  
5. Indem wir aber noch  
der zeit Das elend mü-  
sen bauen.: So laß uns  
stets die ewigkeit Vor  
un

unsern augen schauen,  
 Daß wir dir, höchster  
 Gott, allein In wah-  
 rer furcht ergeben seyn,  
 Und unsern nächsten  
 lieben, Und unser's na-  
 mens ehr und ruhm Er-  
 langen in dem Christen-  
 thum, Wie Gott uns  
 vorgeschrieben.

CCCXLIX. 349.

Mich. Ziegenspeck.

Mit GOTT gemachter Feyer.  
 Abend zum Ende der Wochen.

Im Th. Herzlich thut mich.

Alts GOTT, mein  
 werck ich lasse,

Die sonn feyr abend  
 meldt :,: Sie hat  
 vollendt ihr strasse,  
 Schleicht wieder in ihr  
 zeit. So mögen auch  
 mein sachen, Ruhem zu  
 dieser zeit, Ich will feyr-  
 abend machen, Mit  
 schuldger danckbarkeit.

2. Mein augen, herß  
 und hände, O JESU!  
 Gottes sohn :,: Zu dir  
 ich nunmehr wende,  
 Zum schuldgen tage-

lohn, Dañ du bist selbst  
 getretten In meine  
 werckstatt gut, Hast mir  
 helffen arbeiten, Regiert  
 mein sinn und muth.

3. Mein haupt hast du  
 gestärcket, Mein'n fin-  
 gern geben krafft :,:  
 Hab dein segen vermer-  
 cket, Der allein from-  
 men schafft, Daher ist  
 wohl gerathen Mein  
 arbeit und mein kunst,  
 Ohn dich geht nichts  
 von statten, Ohn dich  
 ist alls umsonst.

4. Drum ich von her-  
 zengrunde, Dich, Herr  
 Gott, lob und preiß :,:  
 In dieser abendstunde,  
 Und bitt mit ganzem  
 fleiß, Du wollest gnä-  
 dig hören Mein arm be-  
 sper-gebät, Das gut in  
 mir vermehren Durch  
 dein barmherzigkeit.

5. Gleich wie vor alten  
 zeiten Du hast viel guts  
 erzeigt :,: Des abends  
 denen